

Freitag den 5. Oktober 1877.

(4018—2)

Nr. 6392.

Kundmachung.

Die auf Grundlage des § 14 des Gesetzes vom 14. Mai 1874 in Wien, Brünn, Prag, Lemberg, Graz und Innsbruck, dann Linz, Troppau, Krakau, Czernowitz und Bregenz etablierten Offiziers-Aspirantenschulen werden, sowie nach Maßgabe der erfolgenden Anmeldungen auch Filialschulen in anderen Landeshaupt- und sonstigen größeren Städten, etwa in Klagenfurt, Laibach, Salzburg, Pilsen, Görz, Triest u., rückichtlich des Schuljahres 1877/78 am 1. Dezember 1877 eröffnet.

Der hauptsächlichste Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Heranbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch sonstiger, der Wehrpflicht nicht unterliegender Bewerber zu Kadetten (Offizieren) im nicht activen Verhältnisse.

Hiezu werden wie bisher Abend- und nach Maßgabe der diesbezüglichen Anmeldungen auch Tageskurse eröffnet.

Der Umfang der in diesen Kursen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf den für die Schulen der Einjährig-Freiwilligen normierten Lehrplan.

Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen wird unentgeltlich geboten, und werden auch die erforderlichen Lehrbücher, Kartenwerke, Zeichen- und Schreibrequisiten kostenfrei verabfolgt.

Zu dem Unterrichte in den Abendkursen werden an Werktagen die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr und theilweise auch die Nachmittage der Sonn- und Feiertage in Anspruch genommen.

Die theoretisch-praktischen Vorträge werden allenthalben mit letztem Juli 1878 beendet.

Die Monate August und September sind zur Vornahme praktischer Uebungen bestimmt.

Im Monate Oktober finden die Schlussprüfungen statt.

Aufnahmsmodalitäten.

1.) Aspiranten, welche ohne Inanspruchnahme einer anderen als der im nachstehenden Alinea 5 gewährten Begünstigung seitens des Landwehr-Vereins die Ausbildung zum Kadetten (Offizier) des nichtactiven Verhältnisses anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes überlassen.

2.) Die ärarische Verpflegung während der Frequentierung einer Offiziers-Aspirantenschule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nichtactiven k. k. Landwehr zugewendet werden.

Die hierauf reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses, welche sich damit des im Punkte 1 enthaltenen Vortheiles begeben, werden, im Falle ihrer Qualifikation überhaupt, von den zuständigen Bataillonskommanden rechtzeitig einberufen und, behufs der ungeschmäleren Frequentierung des Tageskurses an einer vom Ministerium bezeichnet werdenden Offiziers-Aspirantenschule, dem am betreffenden Schulorte etablierten Instructionscadre in Verpflegungszuteilung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärarische Kosten.

Auf die Dauer der vorgedachten Zuteilung erhalten diese Aspiranten — gleich den, dem sistemisierten Präsenzstande des Cadre ausnahmsweise entnommenen — die charginmäßigen Gebühren, außerdem werden denselben die den Frequentanten der k. k. Kadettenschulen zugestanden materiellen Begünstigungen und ein für die Anschaffung von Behelfen zur Erweiterung ihrer Ausbildung durch Selbststudien bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. ö. W. zugewendet.

Die vom Beginne bis zur Beendigung des Lehrkurses zugebrachte Zeit wird ihnen sowie jenen Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nicht-

activen Landwehr, welche unter Belassung in diesem Verhältnisse sich zur Frequentierung eines Kurses in seinem vollen Umfange, rückichtlich der Dauer sowohl als der sämtlichen vorgeschriebenen Lehrgegenstände — auch auf eigene Kosten, — gemeldet haben (Punkt 1), zwar nur einfach, jedoch als active Dienstleistung gerechnet.

3.) Die nach vorstehendem genauestens zu präzisierenden Besuche sind längstens

bis 25. Oktober l. J.

an jenes k. k. Landwehr-(Landesvertheidigungs-)Kommando zu leiten, in dessen Bereiche die Aspiranten domicilieren.

Bewerber aus dem Zivilstande haben ihre Besuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleichgestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Aemter) ausfertigter Nachweise über die Geburtsdaten, den Zuständigkeitsort, die genossene allgemeine Bildung, Subsistenzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel zu instruieren.

Seitens der Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nichtactiven Landwehr ist den Besuchen der Nachweis über die genossene allgemeine Bildung und gewonnene militärische Ausbildung zuzulegen.

Wien, 12. September 1877.

Vom k. k. Ministerium für Landesvertheidigung.

(4063—1) Nr. 6988.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedientenstelle in Altenmarkt bei Pölland, womit die Jahresbestallung per 150 fl., das jährliche Amtspauschale per 40 fl. und das Jahrespauschale per 365 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges zwischen Altenmarkt und Tschernembl verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren längstens

binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Besuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, so wie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Triest am 29. September 1877.

k. k. Postdirection.

(4058—1) Nr. 5010.

Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gegeben, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Trebelen

auf den 10. Oktober 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Herrn Ferdinand Burger in Kresznizpolane einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Littai am 29. September 1877.

(4040—2)

Nr. 7025.

Kundmachung.

Infolge hohen k. k. Handelsministerial-Erlasses vom 21. d. M., Z. 25,546, wird das Posttrittgelt vom 1. Oktober 1877 bis Ende März 1878 für Extraposten und Separatfahrten

im Küstenlande mit 1 fl. 30 kr.,
in Krain mit 1 fl. 29 kr.

für ein Pferd und die Distanz von einem Miriameter = 10 Kilometer festgesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Triest am 28. September 1877.

Von der k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(4072—1)

Nr. 6787.

Kundmachung.

Die im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. Nr. 12 und 13, zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Alt-Oberlaibach

vorgeschriebenen Lokalerhebungen beginnen

am 9. Oktober l. J.,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, sich vom obigen Tage ab hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2ten Oktober 1877.

(4066—1)

Nr. 12,950.

Kundmachung.

Mit Bezug auf den § 6 des Gesetzes vom 23. Mai 1873, Nr. 121, wird bekannt gemacht, daß die angefertigte Urliste der Geschwornen für das Jahr 1878

bis 10. Oktober l. J.

in der magistratischen Amtskanzlei (Expedit) zu jedermanns Einsicht ausliegt und daß es jedem Betheiligten freisteht, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Enttragung gesetzlich unfähiger und unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben, oder in gleicher Frist seine Befreiungsgründe geltend zu machen, wobei bemerkt wird, daß nach § 4 dieses Gesetzes von dem Amte eines Geschwornen befreit sind:

- 1.) diejenigen, welche das 60. Lebensjahr bereits überschritten haben, für immer;
- 2.) die Mitglieder der Landtage, des Reichsrathes und der Delegationen für die Dauer der Sitzungsperiode;
- 3.) die nicht im activen Dienste stehenden, jedoch wehrpflichtigen Personen während der Dauer ihrer Einberufung zur militärischen Dienstleistung;
- 4.) die im kaiserlichen Hofdienste stehenden Personen, die öffentlichen Professoren und Lehrer, die Heil- und Wundärzte, wie auch die Apotheker, insoferne die Unentbehrlichkeit dieser Person in ihrem Berufe von dem Amts- oder Gemeindevorsteher bestätigt wird, für das folgende Jahr;
- 5.) jeder, welcher der an ihn ergangenen Aufforderung in einer Schwurgerichtsperiode als Haupt- oder Ergänzungsgeschwornen genüge geleistet hat, bis zum Schlusse des nächstfolgenden Kalenderjahres.

Stadtmagistrat Laibach
am 1. Oktober 1877.

Anzeigebblatt.

(4020—1) Nr. 17,298.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pucelj (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Josef Mehle in Udinje Nr. 1 gehörigen, executio gepfändeten und auf 2538 fl. geschätzten Eigenthums- und Besitzrechte auf die im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 57 vorkommende Halbhupe und auf die mit Kaufvertrag vom 2. März 1857 von Johann Baudel von Berch erkaufte, zu der im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 152, Rectif.-Nr. 378 vorkommenden Ganzhupe gehörigen Parzellen, als Wald „bukuja“ und Wiese „zajaklevo“, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. August 1877.

(3966—1) Nr. 3600.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aerrars, die exec. Feilbietung der dem Martin Znidar als bürgerlichem und der Maria Znidar von Deutschgerenich als factischem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 3282 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Welbes sub Urb.-Nr. 903 1/2, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober,

die zweite auf den

24. November

und die dritte auf den

24. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. September 1877.

(3991—1) Nr. 4828.
Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Erzen von Krainburg (durch Dr. Burger) die executive Versteigerung der dem Bartholmä Ronc von Goritsche gehörigen, gerichtlich auf 4525 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2, im Grundbuche Bigaun sub Urb.-Nr. 332 und Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden Realitäten im Reassumierungs-

wege peto. schuldiger 500 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

23. Oktober 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. Juli 1877.

(3963—1) Nr. 3435.
Erinnerung

an Anna Supan von Hofdorf und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Anna Supan von Hofdorf, unbekanntem Aufenthalte, und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josefa Mencinger von Bigaun sub praes. 21. August 1877, Z. 3435, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung einer Sappost per 115 fl. C.-M. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtssache die Tagsetzung auf den

26. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. August 1877.

(2994—1) Nr. 6261.
Erinnerung

an den unbekannt wo in Baiern befindliche Stefan Petric von Cresoovce Nr. 22.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo in Baiern befindlichen Stefan Petric von Cresoovce Nr. 22 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Stukel von Cresoovce Nr. 27 de praes. 26. Juni 1877, Z. 6261, peto. 60 fl. die Klage angestrengt, und wird die Verhandlungs-Tagsetzung hiergerichts auf den

24. Oktober 1877,

vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Rambic von Cresoovce Nr. 10 als Kurator ad actum bestellt.

Stefan Petric wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und

die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 28. Juni 1877.

(4022—1) Nr. 17,035.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Kuralt, Helena Jamnik und Maria Gaber.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Kuralt, Helena Jamnik und Maria Gaber hiemit erinnert:

Es haben Franz Matka und Simon Falešić (durch Herrn Dr. Sajovic) wider dieselben die Klage de praes. 24. Juli 1877, Z. 17,035, peto. Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der für dieselben bei der Realität sub Urb.-Nr. 24 und 24/a des ehemaligen Dominiums Bischoflack haftenden Tabularposten hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

30. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Zarnik, Advokat in Laibach, zum Kurator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens falls diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Juli 1877.

(3985—3) Nr. 5729.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Juli l. J., Z. 4810, bekannt gegeben:

Es werden die auf den 16. August und 18. September 1877 angeordneten Tagsetzungen zur exec. Feilbietung der der Margareth Starc von Terboje gehörigen Realität ad Domcapitelgilt Laibach sub Urb.-Nr. 70 und 71, Einl.-Nr. 95 für abgehalten erklärt, und es hat sonach nur bei der auf den

18. Oktober 1877

angeordneten dritten Feilbietungs-Tagsetzung zu verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. August 1877.

(3570—3) Nr. 5928.
Executive Besitzrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Hvasia von Breg die exec. Feilbietung der dem Johann Golob von Oberfeichting Nr. 58 auf die im Grundbuche des Pfarrhofes St. Martin sub Urb.-Nr. 20 vorkommende Realschuldrealität — im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 400 fl. — zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

13. Oktober 1877,

von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifage angeordnet worden, daß diese Besitzrechte bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. August 1877.

(3884—3) Nr. 20,923.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionsache der Alex und Michael Skubic (durch den Vormund Mathias Pleško) gegen Johann Selan von Innergoriz peto. 205 fl. s. A. zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 19. Juni 1877, Z. 13,005, angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 30, tom I, fol. 60 ad Moosthal und Einl.-Nr. 72 ad Steuergemeinde Drefowiz, mit Ausschluß der dem Franz Skubic gehörigen, von der Realität Urb.-Nr. 30 ad Moosthal nicht abgetheilten Parzellen Nr. 3317, 3332/a, 3341 und 3342, genannt Wiese „berčenica“, — am

13. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. September 1877.

(3590—2) Nr. 7470.
Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars, gegen Josef Sedmal von Nadajeselo wegen 239 fl. 96 kr. die mit dem Bescheide vom 28. August 1875, Z. 6854, auf den 11. Jänner 1876 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 23 ad Prem auf den

19. Oktober 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. August 1877.

(3602—2) Nr. 7377.
Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Josef Preloh von Zariče gegen Bartholmä Zile von Petelinsje wegen 377 fl. 82 kr. die mit dem Bescheide vom 29. April 1877, Z. 4245, auf den 23. August l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Prem auf den

18. Oktober l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. August 1877.

(3606—2) Nr. 7689.
Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Medica die exec. Feilbietung der dem Kaspar Bidrich von Dorn Nr. 47 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 316 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 334 ad Adelsberg peto. 55 fl. 61 kr. b williget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts, mit dem Beifage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. August 1877.

(3723-2) Nr. 5431. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Ernst Faber (durch den Herrn Dr. Benedikter) die executive Versteigerung der dem Jakob Levisel von Belawoda gehörigen, gerichtl. auf 1515 fl. ö. W. geschätzten Realität ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1321 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 20. Oktober, die zweite auf den 17. November und die dritte auf den 15. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 5ten Juli 1877.

(3603-2) Nr. 7472. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen und zur Einbringung der dem Josef Stare von Laibach laut Weisbotts-Vertheilungsbefehdes vom 25. Dezember 1869, Z. 8729, zugewiesenen Forderung im Restbetrage per 199 fl. 72 kr. sammt 5proz. Zinsen seit 7. Dezember 1871 weiterlaufend, die Relicitation der dem Michael Gorup von Marein gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, auf 716 fl. geschätzten und laut Feilbietungsprotokoll vom 25. September 1869, Z. 7041, von Helena Gorup in Marein erstundenen Realität auf Gefahr und Kosten der Helena Gorup, resp. ihres Verlassübernehmers Franz Gorup, bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 18. Oktober 1877, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzwert veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. August 1877.

(3952-2) Nr. 4115. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Anton Stefančić von Landol Hs.-Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 155 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 20. Oktober, die zweite auf den 21. November und die dritte auf den 22. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 5. September 1877.

(3953-2) Nr. 4055. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 13. April 1877, Z. 1629, anberaumt gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Cei in Prenowitz Hs.-Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukoffel sub Urb.-Nr. 59, tom. I, fol. 140 vorkommenden, gerichtl. auf 2724 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzung auf den 24. Oktober l. J., vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheideanhange angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 31. August 1877.

(4029-3) Nr. 7539. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Eduard Graher von Gottschee die executive Versteigerung der dem Johann Bajuk von Mötling gehörigen, gerichtl. auf 1500 fl. geschätzten Wiesenparzelle Nr. 1724 und 1725, ad Steuergemeinde Mötling Extr.-Nr. 598, dann der auf 400 fl. bewerteten Bergrealität ad Herrschaft Mötling Extr.-Nr. 377, Extr.-Nr. 318 ad Steuergemeinde Draßburg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. Oktober, die zweite auf den 14. November und die dritte auf den 14. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötling am 5ten August 1877.

(4028-3) Nr. 7283. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Ramuta von Mötling die exec. Versteigerung der dem Josef Slogar von Vol-dresch gehörigen, gerichtl. auf 2371 fl. geschätzten Hübrealität Extr.-Nr. 54 der Steuergemeinde Steindorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 10. Oktober, die zweite auf den 9. November und die dritte auf den 12. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötling am 26. Juli 1877.

(3754-3) Nr. 3191. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Peče von Treffen die exec. Versteigerung der dem Anton Sepic von Juden gehörigen, im Grundbuche des Gutes Britsch sub Actf.-Nr. 1 1/2, fol. 31 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 16. Oktober, die zweite auf den 17. November und die dritte auf den 18. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12, in der Gerichtskanzlei angeordnet, und wird bemerkt, daß die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extract in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können. R. k. Bezirksgericht Treffen am 25ten August 1877.

(3929-3) Nr. 4619. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Pristave von Seedorf Haus-Nr. 9 die exec. Versteigerung der dem Matthäus Szigelj von Goritschiza gehörigen, gerichtl. auf 7580 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 367, Actf.-Nr. 126 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1874, Z. 4458, schutligen 285 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. Oktober, die zweite auf den 14. November und die dritte auf den 15. Dezember 1877, jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll sowie der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 9. Juli 1877.

(3601-3) Nr. 7345. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Znidarsic von Nadojnesele gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1300 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 14 ad Prem peto. 330 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den 16. Oktober, die zweite auf den 16. November und die dritte auf den 18. Dezember 1877, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(3949-2) Nr. 4009. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die mit dem Bescheide vom 4. August 1876, Z. 3323, anberaumt gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Semc von Landol Hs.-Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 153 vorkommenden, gerichtl. auf 900 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 24. Oktober 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. August 1877.

(3990-3) Nr. 6074. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Februar 1875, Z. 1098, bekannt gegeben: Es werde die dritte executive Feilbietung der dem Simon Drinobc von Sterchen gehörigen, ad Stadtkammeramt Krainburg Actf.-Nr. 175 vorkommenden, auf 210 fl. bewerteten Realität auf den 22. Oktober l. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange reassumiert.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extract können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. August 1877.

(3029-3) Nr. 6095. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großplaszitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Benedikter in Gottschee die mit dem Bescheide vom 24. Mai 1877, Z. 4526, auf den 19. Juli l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realitäten des Johann Ufenik von Dolbal ad Grundbuch Auersperg sub tom III, fol. 205, Urb.-Nr. 184, Actf.-Nr. 69, und tom. III, fol. 235, Urb.-Nr. 188, Actf.-Nr. 71, auf den 18. Oktober 1877, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Großplaszitz am 14. Juli 1877.

(3847-3) Nr. 4845. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich, nom. des h. Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Likovic von Pobjukuje gehörigen, gerichtl. auf 304 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Actf.-Nr. 526 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 18. Oktober, die zweite auf den 21. November und die dritte auf den 20. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(4075) 3-2 **Amalie Drenik**,
Lehrantkandidatin des III. Jahrganges,
wohnhaft Polana Nr. 35,
übernimmt Instruction für Schülerinnen die
Elementargegenstände und ertheilt Anfangs-
unterricht in der **französischen Sprache**
und am **Klavier** gegen mäßiges Honorar.

Feinstes Dreher-Bier,
1/10 Liter 9 kr., 1/2 Liter 13 kr.,
Dreher-Bier über die Gasse
1/2 Liter 12 kr. und 1 Liter 24 kr.,
echter, guter Unterkraier Wein,
1/4 Liter 9 kr.,
echter, guter Oesterreicher, Markersdorfer,
1/4 Liter 14 kr.

(4062) 3-2 Achtungspoll
Martin Stehle,
Restaurateur im Hotel „Stadt Wien.“

Weinstein
kaufen zu den höchsten Preisen
J. Medinger & Söhne,
Wien. (3658) 6-5

**Räucherpapier und
Räucherblumen**,
um verunreinigte Zimmerluft mit dem edelsten
und angenehmsten Parfüm zu verdrängen, in
Packeten zu 10 kr. verkauft
(4005) 6-1
G. Piccoli,
Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

(4037-2) Nr. 4882.
Kuratorsbestellung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
hiemit bekannt gegeben, daß gegen Anton
Cerar, Besitzer in Dworje, nach gepflogener
Verhandlung mit dem Beschlusse
des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach
vom 22. September l. J., Z. 8356, wegen
Verschwendung die Kuratel verhängt und
Franz Saurac von Krassje zum Kurator
des Genannten aufgestellt worden sei.
K. k. Bezirksgericht Egg am 24ten
September 1877.

(3479-2) Nr. 4683.
Kuratorsbestellung.
Den Katra, Anna und Luzia Göffel
von Doblitsch Nr 22, unbekanntem Aufent-
haltes, rücksichtlich deren unbekanntem
Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage
de praes. 19. Juli 1877, Z. 4683, des
Mathias Göffel von dort wegen 40 fl.
Herr Peter Perse aus Tschernembl als
Kurator ad actum bestellt und diesem der
Klagsbescheid, womit zum ordentlichen
mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf
den
17. Oktober 1877,
vormittags um 9 Uhr hiergerichts an-
geordnet wurde, zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
20. Juli 1877.

(3848-2) Nr. 4600.
**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**
Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
hiemit bekannt gemacht:
Es seien über Ansuchen des Josef Za-
vornik von Jalna die mit dem Bescheide
vom 26. Juni l. J., Z. 3646, auf den
16. August, 13. September und 18. Ok-
tober l. J. angeordneten Feilbietungen der
dem Jakob Babnik von Großlax gehörigen,
im Grundbuche der Herrschaft Strobl-
hof sub Urb.-Nr. 48 1/2 vorkommenden,
auf 3611 fl. 10 kr. bewertheten Realitäten
auf den
18. Oktober,
21. November und
24. Dezember 1877,
vormittags um 11 Uhr, hiergerichts unter
dem frühern Anhange übertragen.
K. k. Bezirksgericht Sittich am 11ten
August 1877.

Die Gartenlaube

1 Mark 60 Pf.

Außer der Fortsetzung der im dritten Quartal begonnenen und
mit so vielem Beifall aufgenommenen Erzählung:
„**Teuerdanks Brautfahrt**“ von Gustav v. Meyern,
wird mit der ersten Nummer des vierten Quartals eine neue Novelle
„**Junfer Paul**“ von Hans Warring,
Verfasser von „Hohe Flut“,
zum Abdruck kommen, auf die wir im voraus aufmerksam machen
möchten. Ferner eine Reihe interessanter, belehrender und unterhalten-
der Artikel, deren Titelanzeige wir heute unterlassen.

(4075) Die Verlagshandlung von **Ernst Reil** in Leipzig.
Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

K. k. privilegierte allgemeine
österreichische Boden-Kreditanstalt.

Bei der am 1. Oktober 1877 stattgehabten neunzehnten Ziehung der 5%igen
33jährigen Pfandbriefe österreichischer Währung der k. k. priv. allgemeinen
österreichischen Boden-Kreditanstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

a fl. 100: Nr. 235, 671, 733, 1570, 1748, 1925, 2008, 2204, 2392, 2675, 2918,
3248, 3976, 4008, 4279, 4416, 4702, 4967, 5086, 5089, 5746, 5994, 6113,
6193, 6283, 6400, 6594, 6625, 6677, 6954, 7055, 7223, 7359, 7169, 7508,
8509, 9096, 9442, 9455, 9513, 9928, 9976, 10,556, 10,738, 11,507, 11,714,
12,225, 12,787, 12,833, 12,901, 13,128, 13,163, 13,431, 13,443, 13,598, 14,757,
14,872, 15,407, 15,800, 15,899, 16,367, 16,542, 16,549, 16,593, 17,160, 17,233,
17,251, 17,767, 17,887, 18,402, 18,456, 19,545, 19,697, 19,730, 21,410, 21,981,
22,037, 22,761, 22,850, 22,919, 24,065, 24,066, 24,073, 24,075, 24,099, 24,108,
24,132, 24,266, 24,270, 24,338.

a fl. 1000: Nr. 695, 872, 1226, 1287, 2066, 2263, 2999, 3661, 3764, 3880, 4030,
4585, 4755, 4897, 4998, 5146, 5720, 5862, 5992, 6308, 6404, 6411, 6487, 6742,
7141, 7216, 7550, 7781, 8153, 8177, 8958, 9056, 9207, 9233, 9572, 9898,
11,019, 11,129, 11,185, 11,536, 11,876, 12,380, 13,032, 13,322, 13,422, 13,708,
13,991, 14,281, 14,393, 14,653, 14,884, 15,081, 15,762, 15,806, 16,340, 16,390,
16,513, 16,928, 17,268, 17,777, 18,228, 18,569, 18,654, 18,727, 19,321, 19,398,
19,796, 20,292, 20,322, 20,405, 20,681, 20,793, 21,210, 21,358, 21,686, 21,708,
21,834, 21,900, 22,338, 22,510, 22,776, 23,444, 23,799, 23,981, 24,543, 24,812.

a fl. 5000: Nr. 184, 351, 612, 759, 941.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Jänner 1878 an
bei der Centralkasse in Wien.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. Jänner 1878 auf; die
Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar
fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfand-
briefe vom Kapitale in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe
der Anstalt sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

a fl. 100: Nr. 375, 438, 486, 619, 710, 711, 720, 841, 978, 984, 1059, 1200, 1276,
1756, 1764, 1772, 1790, 1903, 1909, 191992, 2212, 2285, 2341, 2602, 2833, 2849,
2983, 2985, 2986, 3385, 3400, 3476, 3546, 3548, 3653, 3973, 4208, 4433,
4938, 4952, 4976, 5032, 5033, 5173, 5194, 5226, 5275, 5365, 5426, 54 3,
5654, 5699, 5867, 5931, 5944, 6103, 6016, 6223, 6248, 6311, 6341, 6333,
6441, 6446, 6951, 7133, 7198, 7213, 7458, 7526, 7536, 7631, 7649, 7712,
7815, 8732, 8742, 8778, 8827, 8849, 8895, 8904, 9197, 9238, 9372, 9484,
9649, 9768, 9772, 9945, 10,287, 10,386, 10,417, 10,451, 10,490, 10,714, 10,761,
10,872, 11,053, 11,156, 11,209, 11,264, 11,431, 11,434, 11,444, 11,486, 11,649,
11,766, 11,827, 11,845, 12,039, 12,050, 12,097, 12,357, 12,616, 12,761, 12,945,
13,018, 13,068, 13,159, 13,178, 13,180, 13,215, 13,229, 13,334, 13,396, 13,551,
13,739, 13,785, 14,258, 14,285, 14,341, 14,408, 14,613, 15,116, 15,366, 15,655,
15,667, 16,168, 16,271, 16,432, 16,524, 16,906, 17,027, 17,076, 17,350, 17,397,
17,774, 17,808, 17,831, 17,976, 18,208, 19,008, 19,025, 19,133, 19,178, 19,271,
19,486, 19,620, 19,700, 19,732, 19,776, 19,825, 19,840, 19,970, 20,203, 20,314,
20,604, 20,774, 20,804, 20,917, 21,018, 21,131, 21,190, 21,204, 21,818, 21,970,
22,304, 22,363, 24,405, 22,421, 22,686, 22,765, 22,864, 23,253, 23,435.

a fl. 1000: Nr. 49, 1427, 2023, 2130, 2996, 3347, 3524, 3836, 3863, 3882, 4125,
4541, 4889, 4935, 5080, 5349, 5702, 5967, 6126, 6134, 6836, 6841, 6880,
7078, 7382, 7837, 8268, 8393, 8409, 8428, 9032, 9146, 9375, 9460, 9591,
10,890, 11,642, 11,969, 12,085, 12,623, 13,562, 14,581, 14,904, 14,932, 15,263,
15,450, 15,485, 15,509, 16,289, 18,094, 18,142, 18,554, 18,601, 18,957, 18,959,
19,720, 19,808, 20,108, 21,025, 22,367, 22,664, 23,199, 23,343, 23,947.

a 5000: Nr. 63. (4099)



1877.



Fabrikzeichen.

R. Ditmar in Wien, (3889) 15-4

k. k. Idspriv. Lampen-Fabrik.

Zeichnungen und Preisourante sind erschienen und werden an Wieder-
verkäufer auf Verlangen ausgegeben.

Petroleum-Lampen aller Gattungen, Moderateur-Lampen, sowie Lampenbestandtheile, Dochte etc.

Mit Schutzmarke  versehene, nicht springende **Phönix- Glasylinder**
nur von mir echt zu beziehen. — Meine Rundbrenner übertreffen an
Leistungsfähigkeit alle Fabrikate des In- und Auslandes.

(3968-2) Nr. 8476.
Edict
zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger nach dem verstorbenen Amts-
diener **Johann Pogacar**.
Von dem k. k. Landesgerichte in
Laibach werden diejenigen, welche als
Gläubiger an die Verlassenschaft des
ohne Testament verstorbenen magistrat-
lichen Amtsdieners **Johann Pogacar**
eine Forderung zu stellen haben, auf-
gefordert, bei diesem Gerichte zur An-
meldung und Darthung ihrer An-
sprüche Montag den
15. Oktober 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu er-
scheinen oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigen-
denselben an die Verlassenschaft, wenn
sie durch Bezahlung der angemeldeten
Forderungen erschöpft würde, kein wei-
terer Anspruch zustünde, als insofern
ihnen ein Pfandrecht gebürt.
Laibach 22. September 1877.

(4036-2) Nr. 1297.
**Executive
Realitätenversteigerung**
Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des hohen
Aerars (durch die k. k. Finanzprocura-
tur) die executive Feilbietung der dem
Michael Lutz in Rudolfswerth gehö-
rigen, gerichtlich auf 2800 fl. geschätz-
ten Realitäten Nctf. - Nr. 165 und
167/1 ad Stadt Rudolfswerth be-
williget und hiezu drei Feilbietungs-
Tagsetzungen, und zwar die erste auf
den
26. Oktober,
die zweite auf den
23. November
und die dritte auf den
21. Dezember 1877,
jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr
früh, im diesgerichtlichen Rathssaale
mit dem Anhange angeordnet worden,
daß die Pfandrealityten bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder
über dem Schätzungswerth, bei der
dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden.

Die Picitationsbedingnisse, wor-
nach insbesondere jeder Picitant vor
gemachtem Anbote ein 10perz Badium
zuhanden der Picitationskommission zu
erlegen hat, sowie das Schätzungs-
protokoll und der Grundbuchextract
können in der diesgerichtlichen Regi-
stratur eingesehen werden.
Dem Pfandgläubiger Joh. Senica,
unbekanntem Aufenthaltes, wird er-
innert, daß der Feilbietungsbescheid
dem ihm bestellten Kurator Herrn
Dr. Rosina, Advokaten in Rudolfs-
werth, zugestellt wurde.
Rudolfswerth am 25. Septem-
ber 1877.

(4030-3) Nr. 7186.
**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**
Die mit dem Bescheide vom 31. Juli
1875, Z. 4527, auf den 1. Dezember
1875 angeordnet gewesene dritte executive
Realfelbietung gegen **Johann Wehling**
von Binomer wegen schuldigen 260 fl.
50 kr. wird auf den
10. Oktober 1877
reassumiert.
K. k. Bezirksgericht Mödling am
24. Juli 1877.